

Aus der Umgegend Groß-Berlins.

Wetterkatastrophe im Spreewald. Dieser Tage ist der größte Teil des reizenden Spreewaldes von einem gewaltigen Unwetter heimgesucht worden; aus vielen Orten werden verheerende Ueberschwemmungen, Unterspülungen von Kanalsystemen und verhängnisvolle Wasserschäden gemeldet. Die Gurken- und Zwiebelernte soll nach diesen Mitteilungen sehr gefährdet sein, indem ein großer Teil der Gurken- und Bollenpflanzen fortgeschwemmt worden ist. Die Felder und viele Wiesen standen gänzlich unter Wasser, eine Menge Brücken und Stege sollen sehr gelitten haben; der Verkehr hat nur mit Mühen aufrechterhalten werden können.

Aus dem Reiche.

Zulagen für Unteroffiziere und Mannschaften.

Das neueste Armeeverordnungsblatt bringt folgende an den Kriegsminister gerichtete Kabinettsorder zur Kenntnis der Armee:

„Auf Ihren Vortrag bestimme ich, daß mit Wirkung vom heutigen Tage den Unteroffizieren und Mannschaften eine Zulage gezahlt wird, und zwar monatlich in Höhe von neun Mark an die mobilen und sechs Mark an die immobilen.“

In Ausführung dieser Kabinettsorder hat Kriegsminister v. Stein verfügt:

1. Alle Unteroffiziere (auch die Gehalt empfangenden) und Mannschaften erhalten, sofern sie mobil sind oder

mobile Befolgung beziehen, die Zulage von neun Mark, alle übrigen die von sechs Mark.

2. Die Zahlung hat für Gehaltsempfänger monatlich, für Löhnungsempfänger befristungsweise zu erfolgen. Die Zahlung wird nach den gleichen Grundätzen wie das Kriegsgehalt beziehungsweise die Kriegslöhnung gezahlt.

3. Die Zahlung für die rückliegende Zeit hat sofort und von der Dienststelle zu erfolgen, bei der der Berechtigte sich zur Zeit des Bekanntwerdens der Allerhöchsten Kabinettsorder befindet.

Vorläufig keine Entleerung von Anzügen.

Die Reichsbekleidungsstelle teilt unterm 7. August mit: In einem hiesigen Vorortblatt wird eine angeblich amtliche Nachricht verbreitet, nach der die Steuerzahler mit einem Jahreseinkommen von 5000 M. aufgefordert sein sollen, eine Bestandsliste ihrer Kleidung einzureichen zum Zwecke der „Entleerung von Anzügen“ für die Witterungssammlung. Diese Mitteilung ist falsch. Die Reichsbekleidungsstelle erklärt ausdrücklich hierzu, daß die Kommunalverbände nicht die Berechtigung haben, Bestandslisten zum Zwecke der Entleerung von Anzügen einzufordern. Die Kommunen haben lediglich die Berechtigung, Bestandslisten von ihren abgabefähigen Einwohnern einzufordern und die Nichtigkeit dieser Bestandslisten nachzuprüfen. Weitere Befugnisse und Eingriffe in den Kleiderbestand der Privatleute haben die Kommunalverbände nicht.

Dazu schreibt die halbamtliche „Nordb. Allg. Ztg.“: „Ein Berliner Mitteilungsblatt entnimmt dem Friedenauer Botenboten eine angeblich amtliche Nachricht, wonach

die Steuerzahler mit einem Jahreseinkommen von über 5000 M. aufgefordert werden sollen, eine Bestandsliste ihrer Kleidung einzureichen zwecks Entleerung von Anzügen für die Witterungssammlung. Wenn das Berliner Mitteilungsblatt daran Glauben über die Politik der Reichsbekleidungsstelle knüpft, so werden sie dadurch hinfällig, daß es sich bei der Aufforderung nur um das Befahren eines Magistratsbeamten handeln kann. Es bleibt bei der bekannten Anordnung, wonach zwar Bestandslisten eingefordert werden können, aber keineswegs zwecks Entleerung von Anzügen. An eine Entleerung denkt die Reichsbekleidungsstelle nach wie vor nicht.“

Humor.

Beleidigt. Der Volkszähler kommt in eine Wohnung, die von Kindern wimmelt und sagt zu der Hausfrau, die am Waschtisch steht: „Ich bin der Volkszähler, liebe Frau, wieviel Kinder haben Sie?“ — „Warten Sie man,“ versetzte die Frau und wischt sich die feigen Hände an der Schürze ab, „da is Lina un Anna un Suse un Trude un Franz un Justav un Konrad un Hans un —“ sie hält ein, um Atem zu schöpfen. — „Liebe Frau,“ meint der Besucher, „sagen Sie mir doch nur die Zahl!“ — „Zahl!“ schreit die Frau empört. „Denken Sie, der wir so villn Kinder haben, der wir keine Namen mehr for se finden kenn' un se numerieren missen!“

Aufruf.

Der Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt sollte nach der Aufstellung des zu deckenden Bedarfs durch das Königl. Ministerium des Innern für die Bekleidung der Heimarmee

1843 Anzüge liefern. Bis jetzt sind wenig mehr als die Hälfte eingegangen.

Die Reichsbekleidungsstelle hat zwar die Frist zur Ablieferung bis zum 15. August verlängert, hat aber keinen Zweifel darüber gelassen, daß die auferlegte Zahl aufgebracht werden muß. Daher wenden wir uns erneut an die abgabefähige wohlhabende Bevölkerung unseres Bezirkes mit der Bitte, uns bei Erfüllung dieses vaterländischen Werkes durch recht reichliche Abgabe von Männeroberbekleidung zu unterstützen.

Der Zweck der Sammlung ist der, die in kriegswichtigen Betrieben beschäftigten Arbeiter, soweit sie in Kleidung aus Ersatzstoffen ihre Arbeit nicht sachgemäß verrichten können, mit der unbedingt notwendigen Kleidung gegen Verzählung zu versorgen. Es handelt sich nicht um eine soziale Maßnahme, sondern um eine Kriegsnötwendigkeit. Zu diesen Arbeitern gehören keineswegs nur die Arbeiter der Rüstungsindustrie, sondern vor allem die Arbeiter in der Landwirtschaft, beim Eisenbahnbetrieb und im Bergbau.

Daß aber alle diese Betriebe einen ungestörten Fortgang nehmen müssen und wegen Mangel an Kleidung für die Arbeiter keinesfalls unterbrochen oder gestört werden dürfen, wird jedermann begreifen und nach Kräften wollen, wenn anders er das Durchhalten unseres Volkes in diesem schweren Kampfe wünscht.

Darum liefert die überflüssige Männeroberbekleidung entweder bei den örtlichen Sammelstellen oder den 6 Altkleidersammelstellen des Bezirkes ab.

Dresden-Albstadt, den 3. August 1918.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den Straßen — Apfel und Birnen bester Sorte — soll verpachtet werden. Bedingungen wie bei den Staatsverpachtungen. Schriftliche Angebote wolle man beim Unterzeichneten bis zum 20. August einreichen.

Obernaundorf, den 8. August 1918.

Schumann, Gemeinde-Vorstand.

Brickett-Bestellungen

nehme an.

Karl Wünschmann.

Lichtspiele König Albert-Höhe.

Sonntag, den 11. August, abends 8 Uhr:

Der Wüstendiamant.

Großes Detektivdrama in 4 Akten. In der Hauptrolle der berühmte Detektiv Harry Higgs.

Ein Tagebuchblatt. Lustspiel in 2 Akten. Die Sieger. Kriegsdrama aus unserer Zeit in 2 Akten. Ich hatt' einen Kameraden. Kriegsdrama in 2 Akten. Kiew. Militäramtliche Aufnahme. Die Schlacht im Westen III. Teil. Amtlicher Film.

Nachm. 4 Uhr: Große Familienvorstellung:

Es laden freundlich ein

Emil Stein und Frau Selma Baarmann.

Gasthof Cossmannsdorf.

Sonntag, den 11. August:

Gross. Militär- u. Gesangs-Konzert

vom Feld-Artillerie-Regt. 48. — Solisten: Herr Franke, Konzert- und Oratorienfänger aus Köln (Bass-Solo), Herr Curt Geißler, Sologeiger vom Königl. Konservatorium. — Zum Schluß: Harmonischer Japansreich mit Gebet unter Benutzung der Signal-Trompeten.

Karten im Vorverkauf 60 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Stuhlbauer

gesucht, der ein sol. Klavierstuhl an große Firma liefern kann. Sofortige Kasse. Aufträge vorläuf. für ca. 1 Jahr. Ausführl. Angeb. u. S. 69 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Stuhlbauer als

Aufzeichner,

welcher den Werkführer zu vertreten hat, wird in dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Angebote mit Lohnansprüchen unter „50“ werden an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

2 Erd- u. Bauarbeiter

für die Sächs. Holzindustrie, Rabenau, suchen

Ernst Wolf & Cie., Kleinölsa-Rabenau.

Elektrische Kraft-,

Licht- u. Klingel-Anlagen, sowie deren Erweiterung und Reparaturen führt sachgemäß und schnellstens aus

Bruno Martin, Installat., Spechtritz.

Auch führe große Auswahl in Beleuchtungskörpern, Azo- und Osramlampen.

Mehrere guterhaltene, gebrauchte

Kachelöfen

sofort auf Abbruch zu verkaufen. Besichtigung möglich.

Preisangeb. erbitet bis 12. d. M. Stadtrat Rabenau.

Gasthof Cossmannsdorf.

Sonnabend, den 17. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr

Gastspiel vom

Theater der Feldgrauen

(erste Kräfte großer Stadt- und Kurtheater)

veranstaltet vom Stellvertretenden Generalkommando XII

Sämtl. männl. Mitglieder des Theaters stehen im Heeresdienst.

Zur Aufführung kommt:

„Die Herren Söhne“

Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Oskar Walther und Leo Walter Stein. — Musik von Rudolf Nelson.

Preise der Plätze: Speerth (nummer.) 1,75 Mark, 1. Platz 1,25 Mark, 2. Platz 0,75 Mark.

Im Vorverkauf: 1,50 Mark, 1,00 Mark und 0,50 Mark.

Der Kartenvorverkauf befindet sich für Cossmannsdorf: im Gasthof und im Produktengeschäft Kempe, für Hainsberg: bei Herrn Sattlermeister Heinicke, für Rabenau: im Zigaretten-geschäft von Otto Heintich.

Der Reinertrag des Gastspiels steht dem Stellvertretenden Generalkommando XII für Kriegswohlfahrtszwecke zur Verfügung.

Imperial-Theater Deuben.

Spielplan für den 10. und 11. August:

Liebe und Leidenschaft.

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten und das übliche Programm.

F. A. Wache.

Anzeigen

für alle Zeitungen des In- und Auslandes vermittelt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein echter, gebrauchter, gut erhaltener

Schreibsekretär

preiswert zu verkaufen.

Carl Schneider, Eichmühl-Industrie, Delsa Bez. Dresden.

Eiserne Kinderbettstelle

u. einen Kinderfahrstuhl verkauft

Poisenhäuser 16.

Volksbad

Cossmannsdorf.

Telefon Nr. 2146.

Bis auf weiteres nur Sonnabends geöffnet.

Elektrische Licht- und Dampfbäder :: Medizinische Bäder aller Art. Wannenbad 30 Pf.

Brausebad 10 Pf.

Drahtspeiseglocken

empfiehlt Fr. Pfothauer.

Feldpostkästen

eigener Anfertigung, sowie alle anderen Feldpostartikel billigst bei

Max Anders, am Markt.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Hochzeits-, Silberhochzeits-, Gelegenheits-

Geschenke

empfiehlt Max Wünschmann.

Schaufelstiele,

Hackenstiele,

Beilsstiele,

Hammerstiele

empfiehlt

Fr. Pfothauer.

Sicheln

empfiehlt Fr. Pfothauer.

Mäusefallen

empfiehlt Fr. Pfothauer.